Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-518063-p0001-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-518063-p0002-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-518063-p0003-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-518063-p0004-4

Ms.

Dieses Volumen Theologischer
hat mir gütigst communiciret
der Hochedelgebohrne Herr
Bibliothecarius freywillig verehret.
Im Jahr Christi 1740.
Im Juli des Pastoris
M. Jo. Isaac Trempenau.

Jetzo vorhanden in Bibliotheca Gymnasii

vid Catal. Bibliothecae Gymnasii № 429
Librorum № 110.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-518063-p0006-5

4 an. 76 A 2856
54

THRENODIÆ
In Memoriam
VIRI BONI, imò OPTIMI,
REVERENDI ET CLARISSIMI,
DOMINI
M. JOHANNIS JÜTTEMANNI,
ECCLESIÆ QVONDAM PRŐDELENSIS ET GÖDNIZENSIS,
pôst verò,
MEGA-LüPSENSIS ET GEHRDENSIS
PASTORIS VIGILANTISSIMI, FIDELISSIMI,
MERITISSIMI,
Cùm Is 6. Cal. Apr. placidè in JESU obdormiiſſet, & prid.
Non. Ejusd. Menſ. Anni 1676. Dormitorio
ſuo Templi Gehrdenſis traderetur,
à
PATRONO ET FAUTORIBUS
conſcriptæ.

SERVESTÆ, Typis Hæredum JOACHIMI PALMEN,
Typographi aulici.

INvitus ſcribo JUTTMANNI triſtia verba
In tumulo; longùm vivere dignus erat.
Sed DOMINO placuit, qui poſtquàm detonat imber,
In tutum electos colligit ante ſinum.

Amoris & memoriæ ergò
facieb.

JOHANNES DÜRRIUS D.

ORa rigant lacrymis, uxor, natique relicti
JŭTTMANNI multis, lugent inopinaque fata
Illius, & meritò lugent, hâc voce ferali
Utentes. Proh! ſum fido ſpoliata marito,
In mærore meam vitam conſumere cogor
Nunc, & nullus adeſt, mihi qui ſuccurrat in arctis
Rebus, jam cecidit mea gloria, ſolaque linquor.
Proh! ſumus orbati fido Patre, quique gerebat
Pro nobis curam, calido nos ſemper amore
Complectens, ipſi fuerat dum vita ſuperſtes.
At lacrymas veſtras tandem ſuſpendite cuncti.
Nam non amiſſus JŭTTMANNUS, ſede receptus
Cæleſti eſt potius. Veſtrûm ſit Tutor Jova.

Quod ὁλοκαρδίως precatur

M. JOHANNES VVERGER,
Archi-Diac. ad Templ. Arcis Serveſt.

I. Cum

I.

CUm nunc præsentem minitantur cuncta ruinam,
Publica, priva suis viribus orba labant.
Præpropero eriperis fato Matrique, Tuisque
Uxori & Gnatis, Mentibus atque piis.
Quas sermone DEI pavisti, Præco fidelis,
Quæ TE præsidium, Teque habuêre decus.
Cum CHRISTO pateris, moreris, Jü TTMANNE,
resurges,
Quando Resurgentis TE Tuba viva vocat.
Concipit inde sacrum cordis fibra intima plausum,
Dum premit immiti Parca severa manu.
Dicis: Perpetuâ celebrabo mente JEHOVAM,
Post mala qui pronus ferre salutis opem.
Sic Ego, Maturans abitum, de mille periclis
Sublatus capio gaudia mille poli.

II.

Auff die traurige Marter-Woche folgt die fröliche Ostern.

MIt JEsu müssen wir des Leidens haben viel/
Eh wier gelangen hin zum wahren Lebens-Ziel.
Die Marter-Woche muß den Vorgang freilich haben/
Die Oesterlich Zeit thut aber drauff uns laben.
So leidet Jüttemann mit seinem JEsu Christ/
Die Oesterliche Zeit doch Ihm das Leben ist.

Dieses satzte hinzu
Seinen Treu-werthen HErren Gevatter und
Amts-Bruder zu letzten Ehren
M. Ulrich Vollmar/ Prediger
an der Fürstl. Schloß-Kirchen zu Zerbst.

So war Herr Jüttemann; Von allen falsch entfernet/
Der die Theologie recht hatte wohl gelernet/
Der wahren GOttesfurcht von Hertzen zugethan/
Und allen Lastern feind. So war Herr Jüttemann.
So war Herr Jüttemann; Nicht laulicht in der Lehre/
Hingegen meint' Ers recht mit Seines JEsus Ehre/
Drumb war Sein Hertze gantz gerichtet Himmel an/
Da dacht' Er stettig hinn. So war Herr Jüttemann.
So war Herr Jüttemann. Drumb hatt Er zweiffels ohne
In Himmel allbereit erlangt die Ehren-Krohne/
Die Sein HERR JEsus hatt versprochen iedermann/
Der hier Jhm treulich dien't. So war Herr Jüttemañ.

Dieses setzte Seinem alten wehrten *Academischen* Freunde/ und in Leben Vielge Ehrten Herrn Gevatter/ zu wohlverdienten Nachruhm/ Mittleidend auff

M. CHRISTOPH. Scharschmiedt/
p.t. Diac. zu Barby.

Pio devotoq; DEI & Eccleſiæ
ipſius Miniſtro,

DN. JOHANNI JÜTTEMANNO.

(*****)

Cui ſua quisque locat Domino pia munera, ab illo
Præmia quis capiat, quis quoque digna vetet?
Cœlica, Cœleſti dextrè qui ſervit, habebit;
Júgiter, aſt mundo, quid? peritura capit.

Tu

Tu JÜTTMANNE DEO cupiens Te tradere totum :
Nunc TIBI se totum tradit & ipse DEUS.
Felix qui Domino didicit servire supremo :
In cœlo gratis præmia larga capit.

Ultimi honoris ergò

f.

JOHANNES Langenstätter/
Schol. Illust. ad D. Barthol. Rector,
& Templi Ejusdem Archi-Diac.
Substit.

B. defunctus Dn. M. JÜTTEMANNUS,
è tumulo suo loquitur.

IMmemor haud lethi, paulùm consiste viator,
Et quem fata regunt, paucula verba tene.
Ille ego, qui GEHRDÆ Præconis munus obivi,
Numinis & Sancti verba benigna dedi,
Vixi, quemque dedit cursum natura peregi,
Molliter ossa cubant, Spiritus astra tenet.
Octogena mihi nondum sunt tempora vitæ,
Ecce secant Parcæ fila manu subitâ.
Ast cœli Regis cum sit suprema voluntas,
Hoc favitore petam regna beata poli.
Non malè digreditur vitâ, mihi crede sepulto,
Si bona vita fuit, Mors bona semper erit.

Ita beatis Manibus Affinis sui desideratissimi
justa l. mq; persolvit
M. SEBASTIANUS Nethe/
Past. Eichholtz.

QUi, JÜTTMANNE, DEI populum sacrata docebas
Dogmata, Præco manens fidus in officio;

Qui-

Quique Dei Verbo conformia tempora vitæ
Ducens, Exemplum cum pietate dabas;
Non Ipse, à Summo Doctore haud fanda doceris,
Proque labore tuo præmia magna capis.
Quam DEUS ad mortem usque fidelibus Ipse daturus.
Imposita est vitæ pulchra Corona Tibi.
Sic pulchrè ornatus ceu fulgida stella coruscas,
Ac diadema sacrum non sine laude geris.
Quàm felix igitur vivis! quàm sortè beatâ
Gaudes! Teque polo gloria quanta manet!

Ultimi Honorũ & officii E.

adjicieb.

JOHANN MUNCCIUS,
Pastor Breitenhag.

An die hinterlassene Hochbetrübte Fr. Wittwe/ alß Seine geliebte Fr. Gevatterin und sehr werthen Freundin/ nebst Ihren Dreyen kleinen unerzogenen Kinderlein.

WAß weinet Ihr so sehr/ Frau Wittwe/ mit den Kindern?
Und lasset Euch hieran von niemand etwas hindern/
Weil GOtt/ den lieben Herrn und Vater zu sich nimt!
Hört die Trost-vollen Wort'/ die Er itzund anstimt/
Merckt/ waß Er selbsten spricht: Still't doch die grosse Schmertze/
Hertz-vielgeliebte Frau/ trau' auch von gantzem Hertzen
Ihr kleinen Kinderlein dem lieben frommen GOtt/
Der EUCH beystehen wird in Eurer grossen Noth.

Ja!

Ja! liebes Mutter-Hertz/ Geschwister und Verwandte/
Gevatter/ Amptes-Freund/ Pfarrkinder und Bekandte/
Beweint nicht meinen Todt/ ICH bin so selig wol
Bey meinem JESU CHRIST/ alß ICH mir wünschen soll.
Waß hatt' ICH in der Welt? Anfechtung/ Müh' und Sorgen/
Bey Tag und stiller Nacht / vom Abend biß am Morgen/
ICH war offt übel dran / belegt mit Angst und Noth/
Itzt leb' ICH gar vergnügt bey meinen lieben GOtt.
ICH hab' den Lauff vollbracht / und glücklich überwunden/
ICH hab'/ GOtt sey gelob't / den rechten Artzt gefunden/
Der MICH curiret hat/ daß ist mein JEsus Christ/
Bey dem nur Freud und Lust / ja Ewig wol seyn ist.
ICH starb' am Oster-Tag'/ fing' an ein ewig Leben/
Und wurd mir vor die Welt / die Seligkeit gegeben/
Die in dem Blut und Tod MIR JESUS hat gebracht/
Auch durch sein Aufferstehn gar Erblichen vermacht.
Drumb gebet EUCH zu Ruh'/ und stillet euer Schmertzen /
IHR richtet nichts mehr auß / alß daß IHR eure Hertzen
Mit Traurigkeit verzehrt/ ICH komm' nicht wider hin
Zu EUCH ins Jammerthal/ ICH bleibe' wo ICH bin.
Ich wünsch' zu guter letzt/ daß GOtt der HERR woll' geben
EUCH allen ingesamt nach diesem bösen Leben
Deß Himmels süsse Lust / und setz' Euch auff die Krohn
Der ewig'n Grechtigkeit / daß helffe GOttes Sohn.
So seyd zufrieden nun Fr. Wittwe und Ihr kleinen /
Weil GOtt mit Euch itzund es nicht wird böse meinen/
Ihn kindlich nur vertraut/ bleibt Ihm allzeit getreu/
Damit Er stets Eur Freund und Pflege-Vater sey.

Auff freundliches Begehren zum Trost und
Mitleidend auffgesetzet
von
M. MICHAEL KELLERN/ Pastor:
Walter-Neoburg:

Der betrübten Frau Wittwen Ernste Klage-Worte/

2. Sam. 14. v. 5.

Ich bin eine Wittwe/ ein Weib/ daß Leid trägt/ und mein Mann ist gestorben.

ACh mein Mann ist nun Todt! Die helffte Meines Hertzen/
Mein liebster Freund/ der Mich getröstet offt in Schmertzen/
Mein Schutzherr/ mein Beystand/ mein Retter in der Noth/
Mein Haupt der Mich versorgt/ Ach der ist Leider Todt!

Deß Seligst-Verstorbenen Tröstliche Antwort/

Esa. 54. v. 5.

Der Dich gemacht hat/ ist dein Mann/ HERR Zebaoth heisset Sein Nahme.

NAh nein Mein liebes Weib/ ob Ich gleich bin gestorben
Und in die Erd versetzt; So ist doch nicht verdorben
Mein Geist/ der leb't bey GOtt/ so Uns gemachet hat/
ER ist an Meiner statt Mañ/ Schutzherr/ Haupt und Rath.

Der betrübten Frau Wittwen zum Trost
setzet dieses auff
M. Christian Friederich Wocau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-518063-p0015-5

76 A 2656

N. l. d. LS

ULB Halle
003 737 705
3

HDT

Retro

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-518063-p0018-1

THRENODIÆ
In Memoriam
VIRI BONI, imò OPTIMI,
REVERENDI ET CLARISSIMI,
DOMINI
M. JOHANNIS JÜTTEMANNI,
ECCLESIÆ QVONDAM PRŐDELENSIS ET GŐDNIZENSIS,
pôst verò,
MEGA-LüPSENSIS ET GEHRDENSIS
PASTORIS VIGILANTISSIMI, FIDELISSIMI,
MERITISSIMI,
Cùm Is 6. Cal. Apr. placidè in JESU obdormiisset, & prid. Non. Ejusd. Mens. Anni 1676. Dormitorio suo Templi Gehrdensis traderetur,
à
PATRONO ET FAUTORIBUS
conscriptæ.

SERVESTÆ, Typis Hæredum JOACHIMI PALMEN,
Typographi aulici.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-518063-p0019-1